



13. Februar 2019

Volkswagen liefert im Januar weniger Fahrzeuge aus

- Weltweite Auslieferungen im Januar sinken um 3,4 Prozent gegenüber Vorjahr auf 515.500 Fahrzeuge
- Positive Impulse aus Russland und Brasilien
- Marktanteil in China trotz rückläufiger Auslieferungen ausgebaut
- Westeuropa startet uneinheitlich, Nordamerika schwächer

Wolfsburg – Die Marke Volkswagen hat im Januar 515.500 Fahrzeuge weltweit an Kunden ausgeliefert, das entspricht einem Rückgang um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Positive Auslieferungsergebnisse in Russland (+10,9 Prozent) und Brasilien (+10,8 Prozent) konnten Rückgänge in China (-3,1 Prozent), Westeuropa (-4,8 Prozent) und Nordamerika (-8,6 Prozent) nicht kompensieren. Volkswagen Vertriebsvorstand Jürgen Stackmann: „Das Rekordniveau des Januar 2018 haben wir dieses Jahr erwartungsgemäß nicht ganz erreicht. In China hat Volkswagen in einem anhaltend verunsicherten Gesamtmarkt trotz rückläufiger Auslieferungen Marktanteile hinzu gewonnen. Wir verfügen über einen hohen Auftragsbestand und arbeiten wie angekündigt intensiv am Kapazitätsausbau für unsere Otto-Aggregate, um die hohe Nachfrage danach im Jahresverlauf besser abdecken zu können. Kürzlich vorgestellte neue Modelle wie der T-Cross und der aufgefrischte Passat werden in den kommenden Monaten eingeführt und für Rückenwind sorgen.“

Pressekontakt

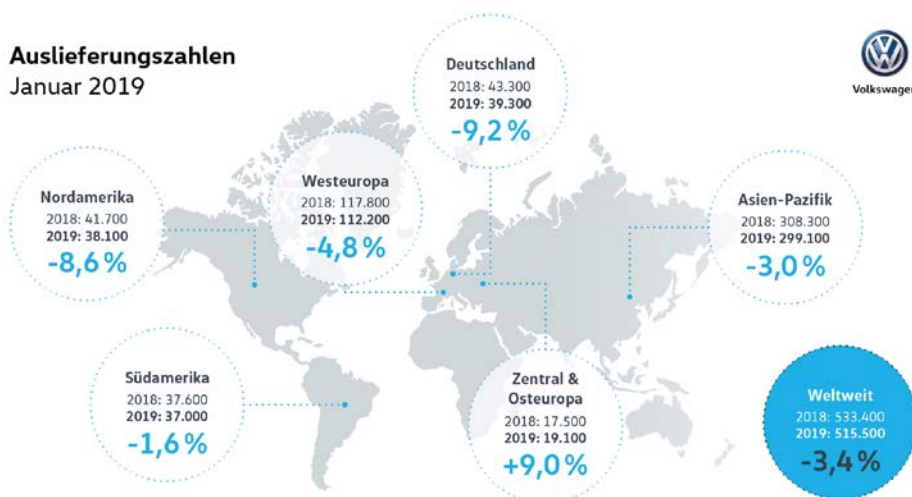
Volkswagen Communications
Christoph Oemisch
Sprecher Sales & Marketing
Tel: +49 5361 9-18895

christoph.oemisch@volkswagen.de

Volkswagen Communications
Manuela Höhne
Sprecherin Sales & Marketing
Tel: +49 5361 9-20301

manuela.hoehne@volkswagen.de

Auslieferungszahlen Januar 2019



Mehr unter
volkswagen-newsroom.com





Zu den Auslieferungen in Regionen und Märkten **im Januar**:

- In **Europa** hat die Marke Volkswagen 131.300 Fahrzeuge ausgeliefert, das sind 3,0 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. In **Westeuropa** zeigte sich ein uneinheitliches Bild in den Märkten. Insgesamt erzielte Volkswagen 112.200 Auslieferungen, das entspricht einem Minus von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kernmärkte wie Frankreich (+22,6 Prozent), Großbritannien (+4,4 Prozent), Italien (+9,6 Prozent) und Spanien (+6,6 Prozent) verzeichneten zum Teil deutliche Zuwächse, konnten jedoch die Rückgänge in Deutschland und anderen Märkten nicht kompensieren.
- Im Heimatmarkt **Deutschland** übergab Volkswagen 39.300 Fahrzeuge an seine Kunden aus und lag damit 9,2 Prozent unter dem sehr starken Vorjahresmonat. Wie auch in anderen westeuropäischen Märkten war hier die limitierte Verfügbarkeit von Otto-Aggregaten spürbar. Der e-Golf erfreute sich in Deutschland anhaltend hoher Nachfrage und legte gegenüber dem Vorjahresmonat um mehr als 50 Prozent zu.
- In der Region **Zentral- und Osteuropa** stehen die Zeichen weiter auf Wachstum. Volkswagen steigerte seine Auslieferungen im Januar um 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf 19.100 Fahrzeuge. Ein Treiber dieser Entwicklung war **Russland**, wo 6.200 Fahrzeuge an Kunden übergeben wurden (+10,9 Prozent).
- In **Nordamerika** lieferte Volkswagen insgesamt 38.100 Fahrzeuge aus, das entspricht einem Rückgang um 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. In den **USA** erzielte Volkswagen mit 23.100 ausgelieferten Fahrzeugen ein Minus von 6,7 Prozent. Der neue Jetta erzielte dort deutliche Zuwächse von 52 Prozent und war beliebtestes Modell im Januar, konnte jedoch Rückgänge bei anderen Modellen nicht ausgleichen. Der SUV-Anteil lag bei 46 Prozent. In **Mexiko** bleibt die Situation unverändert schwierig, hier gingen die Auslieferungen um 12,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zurück.
- In **Südamerika** gingen die Auslieferungen leicht zurück. 37.000 Fahrzeuge wurden hier an Kunden übergeben, 1,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Der größte Markt der Region **Brasilien** erzielte ein deutliches Plus von 10,8 Prozent auf 26.400 Fahrzeuge. In **Argentinien** halbierte sich der Gesamtmarkt aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage nahezu im Vergleich zum Vorjahr. In diesem schwierigen Umfeld gingen die Auslieferungen der Marke Volkswagen ebenfalls zurück, jedoch mit 26,8 Prozent weniger stark als im Gesamtmarkt.



- In der Region **Asien-Pazifik** lieferte Volkswagen 299.100 Fahrzeuge aus, 3,0 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Entwicklungen in **China** zurückzuführen, wo die Kaufzurückhaltung der Kunden in einem gesamtwirtschaftlich unsicheren Umfeld weiter anhält. Insgesamt übergab Volkswagen dort 287.900 Kunden ihren neuen Volkswagen, 3,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit hat die Marke ihren Marktanteil in einem deutlich stärker rückläufigen Gesamtmarkt weiter ausgebaut. Volkswagen profitiert von einem aktuellen Modellportfolio mit sechs SUV-Familien.

Die Auslieferungen der Marke Volkswagen im **Januar** im Überblick:

Auslieferungen an Kunden nach Märkten	Januar 2018	Januar 2019	Veränd. in %
Europa	135.300	131.300	-3,0%
Westeuropa	117.800	112.200	-4,8%
Deutschland	43.300	39.300	-9,2%
Zentral- u. Osteuropa	17.500	19.100	+9,0%
Russland	5.600	6.200	+10,9%
Nordamerika	41.700	38.100	-8,6%
USA	24.700	23.100	-6,7%
Südamerika	37.600	37.000	-1,6%
Brasilien	23.900	26.400	+10,8%
Asien-Pazifik	308.300	299.100	-3,0%
China inkl. HK	297.000	287.900	-3,1%
Weltweit	533.400	515.500	-3,4%

Über die Marke Volkswagen:

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2018 hat Volkswagen rund 6,24 Millionen Fahrzeuge gefertigt, hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 198.000 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 7.700 Handelsbetriebe mit 74.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kernthemen der Zukunft.
